

Erfahrungsbericht Erasmus in Bratislava im Wintersemester 17/18

Vorbereitung

Da ich zunächst nicht wirklich wusste, wo ich mein Erasmus Semester machen sollte, habe ich mir viele Erfahrungsberichte durchgelesen. Hier wurde ich aufgrund der geografischen Lage und aufgrund der Tatsache, dass es vielleicht nicht das ganz typische Ziel ist, auf Bratislava aufmerksam. Ich informierte mich weiter und entschied mich einen anderen Teil von Europa besser kennen lernen zu wollen. Nachdem ich von der Uni Hannover in Bratislava nominiert wurde, bekam ich quasi jede Woche farbenfrohe E-Mails von der Koordinatorin aus Bratislava zum weiteren Vorgehen. Der hiermit verbundene Aufwand hielt sich aber in Grenzen und wenn man sich an alle Fristen hält, dürfte es auch keine weiteren Probleme geben. Die Anreise erfolgte zusammen mit einem Kommilitonen aus Hannover mit dem Auto. Es gibt viele Möglichkeiten schnell und einfach Bratislava zu kommen. Am schnellsten ist es, nach Wien zu fliegen und von dort mit dem Bus zu fahren. Jedoch fahren fast alle Fernbuslinien nach Bratislava und der Flughafen ist mit Ryanair gut zu erreichen.

Unterkunft

Nach erfolgreicher Bewerbung wurde mir von der Koordinatorin das Studentenwohnheim Incheba empfohlen. Hier habe ich in einem Doppelzimmer mit Balkon 200 Euro im Monat gezahlt. Das Personal ist nicht besonders freundlich und fast alles kostet extra, wie z.B. der Fitnessraum. Ich selber musste keine Strafen zahlen, aber was ich von anderen gehört habe, waren sie damit nicht zimperlich. Jedem, der frühzeitig etwas sicheres haben möchte, kann ich empfehlen ins Incheba zu gehen, da man leicht Kontakt zu anderen Studenten bekommt und die Busverbindung zur Uni ebenfalls sehr gut ist. Auch die Stadt ist in 15 Minuten zu Fuß oder in zwei Stationen mit dem Bus zu erreichen.

Allen, die lieber in eine Wohnung ziehen möchten, kann ich nur empfehlen sich an ihren Study Buddy zu wenden. Ein Study Buddy ist ein slowakischer Student, der euch vom ESN übermittelt wird und euch in den ersten Tagen helfen kann. Diese haben meistens auch gute Kontakte zu Vermietern. Jedoch kann dies auch unsicher sein, da man kaum offizielle Bestätigungen bekommt. Letztendlich habe ich aber von keinem Studenten vor Ort gehört, dass er nicht innerhalb von zwei Wochen eine Wohnung gefunden hatte.

Universität und Studium

Auch ein Grund nach Bratislava zu gehen, war die umfangreiche Kursauswahl an der ökonomischen Universität. Man konnte aus circa 100 verschiedenen Kursen, die sowohl Bachelor und Masterniveau haben, auswählen. Leider musste ich aufgrund von Zeitüberschneidungen vor Ort einige Änderungen vornehmen und hatte dabei nicht nur Glück. Das Niveau in den Kursen kann sehr unterschiedlich sein und in meinen Kursen war es im Endeffekt doch nicht so einfach wie viele im Vorhinein meinten. Jedoch ist alles machbar und es ist eine gute Erfahrung einmal Kurse nur auf Englisch gemacht zu haben. Die Kursstruktur unterscheidet sich jedoch deutlich von unserer. Das System ist viel verschulter und die Gruppen sind kleiner und man muss auch zum Beispiel Präsentationen halten und mid-term Tests schreiben, welche allesamt in die Note einfließen.

Die Gebäude der ökonomischen Universität sind nicht mehr die allerneuesten aber völlig ausreichend und man findet sich auch gut zurecht. Es gibt ein paar kleine Cafes wo es leckere und günstige Sandwiches gibt. Es gibt auch eine Mensa, welche jedoch nicht mit der

Contine mithalten kann. Hier gibt es ein Mittagsmenü für 2,20 Euro welches völlig in Ordnung war, auch wenn man nicht immer genau wusste, was man bekommt, da der Bestellautomat leider nur auf slowakisch war. Bei Fragen konnte man immer die Koordinatorin kontaktieren und es wurde einem immer sofort geholfen.

Alltag und Freizeit

Bratislava ist ähnlich groß wie Hannover und man findet sich sehr schnell zurecht. Die Altstadt ist super schön und es gibt unzählige Geschäfte und Cafes. Verlässt man den Stadtkern etwas kommt man in eine Straße, in der es viele Bars gibt, welche gerade für Studenten sehr preiswert sind. Es gibt einige Clubs, die eigentlich jeden Musikgeschmack abdecken und auch alle stadtnah liegen. Die Preise für Lebensmittel und sonstige Kosten sind nicht wesentlich günstiger als in Deutschland. Manche Dinge sind sogar etwas teurer, wie zum Beispiel Hygiene Artikel und Milchprodukte. Das einzige was eigentlich überall günstiger war, ist das Bier. Um Bratislava herum gibt es Einiges zu erkunden und vor allem die zentrale Lage mit kurzen Wegen nach Wien, Budapest und Prag ist sehr interessant. Diese Städte sind alle in wenigen Stunden mit dem Zug oder Bus erreichbar. Mit der ISIC Card (das ist der Studentenausweis, welcher vorher beantragt werden muss) kann man sich aber auch ein kostenloses Zugticket für die Slowakei holen. Vom Flughafen in Bratislava kann man super mit Ryanair oder Eurowings nach günstigen Angeboten suchen. Alternativ kann man auch von Wien fliegen. Die Fahrt mit dem Bus dauert gerade einmal 45 Minuten. In Bratislava organisiert das ESN (European Social Network) viele Aktivitäten, Ausflüge und Partys. Beispiele hierfür sind Paintball spielen oder kurze Trips innerhalb der Slowakei. An einem Trip in die High Tatras, dies ist eine Gebirgskette in der Slowakei, habe ich auch teilgenommen. Dies war gerade zu Beginn super, um neue Leute kennenzulernen und hat sehr viel Spaß gemacht. Die Leute in der Slowakei sind alle sehr hilfsbereit und große Kommunikationsprobleme hatte ich ebenfalls nicht.

Fazit

In meinen Augen ist Bratislava eine völlig unterbewertete Stadt und ich hatte eine super schöne Zeit dort, die ich nicht missen möchte. Die Stadt liegt super zentral, um den ein oder anderen Ausflug zu machen und die Städte drum herum zu erkunden. Die Slowaken sind super nett und man fühlt sich sehr schnell heimisch. Die Universität ist anders als hier, aber auf jeden Fall eine Erfahrung wert. Jedoch würde ich vielleicht nicht noch einmal ins Studentenwohnheim gehen und mich nach einer Wohnung umschauchen. Letztendlich kann ich nur jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Bratislava zu machen.